



Piratenfraktion • Düsternbrooker Weg 70 • 24105 Kiel

Piratenfraktion im
Schleswig-Holsteinischen Landtag
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

PRESSEMITTEILUNG

Pressestelle:
Tel.: 0431 – 988 1603
Geschäftsstelle
Tel.: 0431 – 988 1601

fraktion@piratenpartei-sh.de

Twitter @fraktionSH

Kiel, 07.03.2013

Patrick Breyer: Piraten wollen Rechte psychisch kranker Menschen stärken

Die Piraten im schleswig-holsteinischen Landtag haben einen Gesetzentwurf[1] zur Stärkung der Rechte psychisch kranker Menschen vorgelegt, die zum Schutz der Allgemeinheit in psychiatrischen Krankenhäusern geschlossen untergebracht sind. Wer eine Patientenverfügung verfasst hat oder bei klarem Verstand ist, soll künftig eine Zwangsbehandlung in der Psychiatrie (z.B. mit nebenwirkungsreichen Psychopharmaka) ablehnen können. Ist eine freie Entscheidung durch den Kranken nicht möglich, soll künftig ein Richter auf der Grundlage eines gutachterlich geprüften Behandlungsplans entscheiden. Jedem Patienten soll außerdem zur Wahrnehmung seiner Rechte ein Verfahrenspfleger zur Seite gestellt werden.

Hintergrund des Gesetzentwurfs sind mehrere Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zur Frage der Zwangsbehandlung. Zuletzt hat das Amtsgericht Oldenburg i.H. mit Beschluss vom 25.01.2013 (Az. 20 XIV 36/13 L)[2] entschieden, dass psychisch kranke Menschen in Schleswig-Holstein zurzeit nicht gegen ihren Willen behandelt werden dürften. Der Grund: Das schleswig-holsteinische "Psychisch-Kranken-Gesetz" sehe kein "der Zwangsbehandlung vorausgehendes Verfahren" vor und lasse insbesondere die "Einschaltung einer unabhängigen Stelle" vor der Entscheidung über die Zwangsbehandlung vermissen. Das Amtsgericht hat die Frage deshalb dem Landesverfassungsgericht zur Entscheidung vorgelegt.

"Menschen in Psychiatrien zwangsweise zu behandeln, ist ein äußerst schwerer Eingriff in ihr Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit", erklärt der Abgeordnete Patrick Breyer von der Piratenpartei. "Deswegen darf eine Zwangsbehandlung nicht unter so geringen Voraussetzungen zugelassen werden wie es bisher der Fall ist. Der Landtag muss das 'Psychisch-Kranken-Gesetz' nun im Dialog mit allen beteiligten Gruppen (einschließlich psychiatriekritischer Verbände) nachbessern und die Rechte der betroffenen Menschen deutlich stärken. Weil eine Behandlung psychisch kranker Menschen, von denen eine Gefahr für sich oder andere

ausgeht, in Schleswig-Holstein zurzeit nicht möglich ist, ist zügiges Handeln geboten."

Der Landtag wird den Gesetzentwurf in zwei Wochen in erster Lesung beraten.

[1]

http://fraktion.piratenpartei-sh.de/wp-content/uploads/2013/03/2013-03-06_Gesetzesentwurf_Unterbringung.pdf

[2]

http://fraktion.piratenpartei-sh.de/wp-content/uploads/2013/02/AG-Oldenburg_20-XIV-36-13-L.pdf

Ansprechpartner:

MdL Patrick Breyer (Tel.: 0431 – 988 1638 mit Anrufweiterleitung)

Pressestelle: Dr. Stefan Appelius (Tel.: 0431 – 9881603)